

Wochenblatt für Wilsdruff

Charandt, Nossen, Siebenlehn und die Umgegenden.

Amtsblatt

für die kgl. Amtshauptmannschaft zu Meißen, das kgl. Amtsgericht und den Stadtrat zu Wilsdruff.

erscheint wöchentlich zweimal, Dienstags und Freitags. — Abonnementspreis vierteljährlich 1 Mark. Einzelne Nummern 10 Pfg. — Inserate werden Montags und Donnerstags bis Mittags 12 Uhr angenommen.

Nr. 87.

Freitag, den 30. October

1885.

Ertheilungshalber sollen von dem unterzeichneten Amtsgerichte die zum Nachlasse des Gutsbesizers **Karl Gottlob Lehmann in Sachsdorf** gehörigen Grundstücke, als Folien 2, 37, 46 und 49 des Grundbuchs für Sachsdorf, welche ausschließlich des vorhandenen toten und lebenden Inventars ortsgerechtlich auf

75,559 Mark —

unberücksichtigt der darauf ruhenden Oblasten, gewürdert worden sind, auf Antrag der Erben freiwillig an Ort und Stelle im **Hauptgute, Fol. 2 genannten Grundbuchs, Brandkataster No. 2 für Sachsdorf** unter den am hiesigen Amtspretre und im Gasthose zu Sachsdorf einzusehenden Bedingungen meistbietend versteigert werden.

Erstehungslustige haben sich am

10. November 1885 Nachmittags 1 Uhr

in dem genannten Hauptgute einzufinden und des Weiteren gewärtig zu halten.

Weiter soll am darauffolgenden Tage,

den 11. November 1885 von Vormittags 9 Uhr ab,

durch die Ortsgerichte zu Sachsdorf in demselben Gutsgrundstücke das gesammte zum Lehmann'schen Nachlasse gehörige **Mobiliar** gegen Baarzahlung meistbietend versteigert werden.

Königl. Amtsgericht Wilsdruff, am 16. October 1885.

Dr. Gangloff.

Bekanntmachung.

Kommende **Mittwoch, den 4. November d. J.,** Nachmittags 2 Uhr, gelangen im **Kollau'schen Gasthose zu Reffelsdorf** 1 Pianoforte, 2 Kommoden, 2 Kleidersekretäre, Betten, 1 Sopha, 1 Waschtisch, 1 Handwagen, Fen, Wirthschaftsgeräthe u. d. m. gegen sofortige Baarzahlung zur Versteigerung.

Wilsdruff, am 29. October 1885.

Matthes, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Hauptübung der städtischen und freiwilligen Feuerwehr.

Nächsten Sonntag, den 1. November, Vormittags 11 Uhr, soll auf der hiesigen Schießwiese eine der im § 51 des hiesigen Feuerlösch-Regulativs vorgeschriebenen Hauptübungen der Feuerwehren abgehalten werden und haben sich hierzu sämtliche Mitglieder derselben, Abtheilungsführer und Mannschaften, unter Anlegung ihrer Dienstabzeichen pp. bei Vermeidung der in § 52 des gedachten Feuerlöschregulativs angedrohten Ordnungsstrafen pünktlich einzufinden.

Die Versammlung findet an der Kirche Vormittags $\frac{3}{4}$ 11 Uhr statt.

Etwasige Entschuldigungen sind nur **schriftlich** bei den betreffenden Abtheilungsführern anzubringen.

Wilsdruff, am 26. October 1885.

Der Stadtrath.

Ficker, Brgmstr.

Bekanntmachung.

Alle diejenigen hiesigen Gemeindeglieder, welche das hiesige **Bürgerrecht** noch nicht erworben haben, aber nach der Beilage sub C unter 2 hierzu verpflichtet sind, wollen sich Behufs Erlangung desselben nunmehr sofort und bis spätestens den 15. November dieses Jahres bei Vermeidung einer Ordnungsstrafe von Zwei Mark in der hiesigen Rathsexpedition anmelden.

Wilsdruff, am 26. October 1885.

Der Stadtgemeinderath.

Ficker, Brgmstr.

Nach § 17 der revidirten Städteordnung sind

1., zum Erwerbe des Bürgerrechts **berechtigt** alle Gemeindeglieder, welche

1., die Sächsische Staatsangehörigkeit besitzen,

2., das 25. Lebensjahr erfüllt haben,

3., öffentliche Armenunterstützung weder beziehen, noch im Laufe der letzten zwei Jahre bezogen haben,

4., unbescholten sind,

5., eine direkte Staatssteuer von mindestens 3 Mark entrichten,

6., auf die letzten zwei Jahre ihre Staatssteuer und Gemeindeabgaben, Armen- und Schulanlagen am Orte ihres bisherigen Aufenthalts vollständig berichtet haben,

7., entweder

a., im Gemeindebezirke ansässig sind, oder

b., daselbst wenigstens seit zwei Jahren ihren wesentlichen Wohnsitz haben, oder

c., in einer anderen Stadtgemeinde des Königreichs Sachsen bis zur Aufgabe ihres bisherigen Wohnsitzes stimmberechtigte Bürger waren;

2., zum Erwerbe des Bürgerrechts **verpflichtet** alle zur Bürgerrechtserwerbung berechnete Gemeindeglieder, welche

1., männlichen Geschlechts sind,

2., seit drei Jahren im Gemeindebezirke ihren wesentlichen Wohnsitz haben und

3., mindestens 9 Mark an direkten Staatssteuern jährlich entrichten.

Tagesgeschichte.

Die im deutschen Reiche bestehenden fünf Staatslotterien werden nach den neuesten Lotterienplänen eine Steuer von zusammen rund 5,425,000 M. zu entrichten haben, und zwar die preussische etwa 1,347,000 M., die sächsische 1,860,000 M., die mecklenburgische 88,000 M., die braunschweigische 1,095,000 M. und die hamburgische 1,035,000 M. Der alte Wollke hat am 26. October in aller Stille auf seinem Gut Greifau seinen 85. Geburtstag gefeiert. Wäre es doch lieber der 58te!

Braunschweig, 27. October. Oberbürgermeister Pockels theilte heute in der Stadtverordneten Versammlung mit, daß Sr. königl. Hoheit der Prinz Albrecht seinen Einzug in Braunschweig für den 2. oder 3. November zugesagt habe. In der Nachmittags stattgehabten Sitzung der Vereinsvorstände und Corporationen wurde Näheres über

die Einzugsfeierlichkeiten beschlossen. Der Festzug geht vom Bahnhof aus, woselbst der Empfang durch die Landesbehörden stattfindet. Auf dem Friedrichs-Wilhelmsplatz erfolgt die Begrüßung durch die städtischen Behörden. Später werden bilden: sämtliche Gesangsvereine, Kriegervereine, Turnvereine, Feuerwehren, der Bürgerverein, die Handelskammer, die kaufmännischen Vereine, Innungen, Schützen, die Schuljugend u. s. w.

Mit verhältnismäßig leichter Mühe ist im kleinen Baden gelungen, was im deutschen Reich trotz aller Mühe nicht gelingen will. Im badischen Landtag giebt es von jezt an nur noch 2 Parteien, eine Rechte und eine Linke. Von den 30 Abgeordneten des Landes gehören 22 den Nationalliberalen, 5 den Clerikalen an. Die Konservativen und die Deutschfreisinnigen sind verschwunden. Von den Demokraten ist wirklich noch ein Ganzer übrig. In 2 Wahlkreisen ist das Resultat

ungewiß geblieben, doch wird wahrscheinlich einer derselben noch den Nationalliberalen, der andere den Merikalen zufallen.

Aus dem Reichsland schreibt man: Bei dem gelegentlich der landwirtschaftlichen Ausstellung in Colmar abgehaltenen Festessen war, als der Staatssecretär von Hofmann den Trinkspruch auf den Kaiser ausbrachte, eine Anzahl einheimischer Festtheilnehmer demonstrativ sitzen geblieben. Dieser Vorfall hat jetzt ein weiteres Nachspiel erhalten, welches hoffentlich heilsam auf die hiesigen französischen Agitatoren wirken wird. Es sind nämlich zwei jener Demonstranten, welche Op-tanten waren und die Ausländereigenschaft besaßen, des Landes verwiesen worden. Der eine derselben hatte sogar die Dreistigkeit gehabt, mehrere seiner Nachbarn, welche sich erhoben hatten, gewaltsam niederzuziehen, darunter auch einen elsässer Reserveoffizier, gegen welchen weil er sich das gefallen ließ, das Disciplinerverfahren militärischerseits eingeleitet worden ist. Die Ausweisungsmahregel der Regierung hat, wie eine elsässer Zeitung berichtet, in Colmar das „peinlichste“ Aussehen hervorgerufen. Was wäre denn in Frankreich erfolgt, wenn auf einem offiziellen Festbanket bei dem Trinkspruch auf die Republik ein deutscher Theilnehmer sitzen geblieben wäre? Dramatisch, aber sehr treffend bemerkte die „Straßburger Post“, daß es mit der Gastfreundschaft eine schöne Sache sei, daß aber schließlich der langmüthigste Gastfreund schließlich den Schlingel zur Thüre hinauswerfe, der ihm in die Stube spuckt. Es ist unter dem Regime Manteuffel so über-große Langmuth geübt worden, daß jetzt das Natürliche und Selbst-verständliche hart erscheint. So auch die Soeben von der Regierung angeordnete Auflösung des katholischen Jünglingsvereins, welcher bei einem öffentlichen Concert statt des genehmigten Programms lauter französisch-patriotische Stücke vortrug, wobei das Publikum Hochs auf Frankreich ausbrachte. So viel ist jetzt jedenfalls klar, daß die Regierung keinen Spas mehr versteht.

In Kopenhagen hatte sich am vergangenen Sonntag Groß und Klein, Arm und Reich in hellen Haufen aufgemacht, um den Minister-präsidenten Estrup eine Ovation zu bringen. Es geschah wegen des dieser Tage gegen Estrup unternommenen Attentats, das glücklicher-weise nicht gelungen ist. Die Volksmenge zog vor die Wohnung des Ministers wo mehrere Ansprachen gehalten wurden. Herr Estrup dankte und brachte ein Hoch auf das Vaterland aus, das begeistertsten Wiederhall in der Menge fand.

Der gegenwärtig in Schweden weilende Sozialistenführer und Reichstagsabgeordnete von Bollmar hielt am 18. October im Stockholmer Arbeiterverein vor überfülltem Hause einen Vortrag über den „deutschen Socialismus.“ Bollmar schilderte letzteren in einer so ide-alen Weise, als ob kein Engel reiner sein könne als der Socialismus und die Socialisten Deutschlands. Bollmar sprach deutsch und wurde sein Vortrag abtheilungsweise von dem Redacter des Stockholmer so-cialistischen Organs, Herrn Branting, ins Schwedische übertragen. Beide, Bollmar und Branting, ernteten reichen Beifall. Daß der deutsche Socialismus in einer so überaus bescheidenen Gestalt dargestellt wurde, hat natürlich seine guten Gründe. In Schweden liegt der Socialis-mus noch in den Windeln und mit Speck fängt man bekanntlich Mäuse.

Unweit von Bérigueux in Frankreich liegen die Steinbrüche von Chancelade. Diese sind am vergangenen Montag zum Theil eingestürzt und haben das dicht dabeiliegende auf einem Hügel erbaute Dorf gleichen Namens mitgerissen. 8 Arbeiter, die in den Steinbrüchen ar-beiteten, wurden verschüttet, zwei Personen, die zufällig in der Nähe waren, wurden getödtet und ferner sind mehrere Einwohner des Dor-fes bei dem Unglück ebenfalls ums Leben gekommen.

Die von den Carolinen-Inseln dieser Tage eingegangenen und vom „Hamb. Corresp.“ veröffentlichten Nachrichten über die Vorgänge auf Yap bei der Besitzergreifung der Insel durch das deutsche Kanonenboot „Itis“ lassen die Behauptung des Madrider Kabinetts, die Spanier hätten die Insel schon vor der Ankunft des deutschen Kriegs-schiffes besetzt, als völlig haltlos erscheinen. Allerdings hatten die Kommandeure der drei Tage vor dem „Itis“ auf Yap eingetroffenen spanischen Transportdampfer augenscheinlich den Auftrag, die Besitz-ergreifung Yap's für Spanien zu vollziehen. Der auf denselben mitge-kommene, zum künftigen Gouverneur der Carolinen bestimmte Offizier, Capriles, hatte sich schon die Plätze angesehen, auf denen das Gon-vernementsgebäude und die Kirche errichtet werden sollten, auch war sogar ein von Manila mitgebrachter Altar gelandet worden, wahrschein-lich, um bei der Verkündigung des spanischen Protectorats irgend eine Rolle zu spielen. Aber ein hierauf bezüglicher Akt wurde von den Spaniern nicht vorgenommen, ja, sie hielten nicht einmal eine Flagge auf. Mittlerweile war am 25. August der „Itis“ herangekommen, dessen Kommandant in der bekannten energischen Weise die Insel so-fort unter deutsches Protectorat stellte und dann den ganz verblüfften Spaniern hiervon Mittheilung machte, denen nun weiter nicht als ein Protest übrig blieb. Auch sind die auf Yap schon lange Jahre hin-durch weilenden Europäer bereit, eidlich zu versichern, daß während ihres Aufenthaltes noch nie die spanische Flagge gehißt oder überhaupt ein Akt vorgenommen worden ist, der eine Besitzergreifung der Insel sei-ten der Spanier hätte bedeuten können. Mit den spanischen Besitz-ansprüchen auf Yap ist es demnach sehr windig bestellt und um so mehr ist die Mäßigung anzuerkennen, welche die deutsche Regierung auch in den ferneren Verhandlungen mit Spanien fortgesetzt an den Tag legt.

Waterländisches.

— Dresden. Sr. Maj. der König hat sich in Folge einer Jagd-einladung Sr. Maj. des deutschen Kaisers und Königs von Preußen nach Berlin begeben und wird am 30. und 31. d. an den Hofjagden in der Schorfheide theilnehmen.

— Nächsten Sonnabend Vormittag 11 Uhr findet in Dresden die feierliche Enthüllung des neuen Lutherdenkmals statt. Das Stand-bild hat auf dem Neumarkte vor der Frauenkirche seinen Platz. Durch die Betheiligung der verschiedenen Innungen und sonstiger Korpora-tionen wird die Feier einen besondern festlichen Charakter erhalten.

— Mit dem ersten November beginnt im Königreich Sachsen die Schonzeit für Krebse und dauert bis mit dem 31. Mai des nächsten Jahres. Während dieser Zeit dürfen in fließenden Gewässern Krebse überhaupt nicht gefangen werden und auch die aus geschlossenen Ge-wässern herrührenden dürfen weder feilgeboten noch verkauft werden. Für weibliche Krebse mit Eiern unter dem Schwanz eritrekt sich dieses Verbot auf das ganze Jahr. Es wäre sehr zu wünschen, daß diese Bestimmung recht genau eingehalten würde, da ohnehin in den letzten Jahren der Krebsreichthum auch in den sächsischen Gewässern durch die sogenannte Krebspest gewaltig abgenommen hat, und die gute Wiederbevölkerung verödeteter Gewässer mit Krebsen insofern schwierig ist, als der Krebs zum Wachsen sehr langer Zeit bedarf. Ein ordentlicher Speisekrebs ist wenigstens 6 bis 8 Jahre alt, und besonders große Exemplare haben stets ein Alter von 15 bis 20 Jah-ren. Zubeffen ist eine Wiederbesetzung dadurch möglich, daß man kleinere Krebse kauft und aussetzt. Wir machen noch darauf aufmerk-

sam, daß mit dem 1. Dezember auch die Schonzeit für die Aalraupe beginnt und bis mit dem 31. Januar des nächsten Jahres dauert.

— Bei der königlichen Altersrentenbank in Dresden-Altfeld, Landhausstraße 16, sind bis Ende September d. J. 926 Einlagen mehr als im ganzen vorigen Jahre eingezahlt worden. An dem Wehr nehmen Theil die Kreishauptmannschaften Baugen mit 133, Dresden mit 453, Leipzig mit 255, Zwickau mit 67 und das Ausland mit 18 Einlagen. Fünzig und mehr Procent beträgt die Zunahme in der Stadt Leipzig und den Amtshauptmannschaften Zittau, Löbau, Baugen, Großenhain, Dresden-Neustadt, Meissen, Oschatz, Rochlitz und Glauchau.

— Schönau a. d. E. Mittwoch vor acht Tagen früh fand man am Gutberge den Gendarm Neumann aus Bernstadt erschossen vor. Der Mann hatte sich selbst getödtet. Auf einem neben der Leiche vorgefundenen Bettel nimmt er Abschied von seinen Angehörigen und bittet Herrn Dresdrichter Hentsch in Schönau, die Vormundschaft über seine Kinder übernehmen zu wollen. Der Schluß des Schreibens lautet: Mein Tod ist ein Opfer der Gutmüthigkeit.

— Von den ehemals mehr als 4000 Handwebstühlen, welche in Blauen i. V. beschäftigt waren, sind nur noch etwa 200 im Gange. Gegenwärtig wird auf einem großen Theile derselben ein kostbarer Ballkleiderstoff hergestellt, der bald in den feinen Salons der Damen-welt Aufsehen erregen dürfte. Es ist dies ein aus Zwirn bestehender Stoff mit reicher Golddurchwirkung. Während man Anfangs nur weißen Zwirn (Kette und Schuß) verwendete, verarbeitet man jetzt auch schon bunten Zwirn.

Eingefandt.

Wilsdruff. Die Vorstellungen des Herrn Millini, in welchen wirklich Erstaunliches geleistet wird, haben uns einige angenehme Stun-den bereitet. Da wir nun hören, daß Herr Millini am Reformations-fest noch eine Vorstellung geben wird, so wollen wir nicht unterlassen, hierdurch darauf aufmerksam zu machen.

Kirchennachrichten aus Wilsdruff.

Nächsten Sonnabend, zum Reformationsfest, predigt Vor-mittags Herr P. Dr. Wahl. Nach dem 2. Einlauten Beichte und nach der Predigt heil. Abendmahl.

Nach dem Gottesdienste Collecte für den Gustav-Adolph-Berein. Am 22. Trinitatis-Sonntage predigt Vormitt. Herr P. Dr. Wahl. Nachmittags Katechismusunterredung mit den konfirmierten Mädchen.

Kirchenmusik am Reformationsfeste:

Kommt, laßt uns zc. von F. Mendelssohn-Bartholdy für gem. Chor. Meine Seele verlangt zc. Arie von R. Nadeck. Op. 48.

Einem geehrten Publikum von Wilsdruff und Umgegend die er-gebenste Anzeige, daß wir uns hier als

Herren- und Damen-Schneider

niedergelassen haben und im Hause des Herrn Teuscher, Meißner-strasse No. 48 erste Etage, wohnen. Es wird unser aufrichtigstes Bestreben sein, durch reelle und prompte Bedienung das Vertrauen und die Zufriedenheit der geehrten Gönner zu erwerben und zu be-wahren. Bei Bedarf um gütige Berücksichtigung bittend, zeichnen

Wilsdruff. Hochachtungsvoll
Oswald u. Emma Fleischer.

Damen-Kleiderstoffe

(viele Neuheiten)

empfehlen vom einfachsten bis elegantesten Genre in bedeutender Aus-wahl sehr billig

C. H. Wunderling,

DRESDEN,

Altmarkt No. 18, parterre und erste Etage.



Bewährtestes Stärkemittel
Enthält alle nöthigen Zusätze

**MACK'S
Doppel-Stärke**

Überall vorräthig à 25 Pf. pr. 1/2 lb Carton
Alleiniger Fabrikant H. Mack in Ulm.

Photographie von F. E. Walter

in Wilsdruff, Zellaerstrasse 29,

hält sich dem geehrten Publikum von Stadt und Land empfohlen.

Schönes weißes Erfurter Tellerkraut

liegt zum Verkauf in Limbach No. 13.

Mein Gasthaus I. Ranges verlaufe Krankheits halber billig bei geringer Anzahlung.

Näheres in der Exp. d. Bl.

Dorfkrämerei mit Restauration

und 9 Scheffel Feld zu verkaufen.

Näheres in der Exped. d. Bl.

Ein Scheffel Feld und eine Wiese

ist zu verkaufen. Das Nähere bei

August Rose.

Ein überzogener Pelz

ist billig zu verkaufen

Kosengasse 87.

Dachziegel,

80 bis 100 Mille, à 8 Mark, zu verkaufen. Dresden, Moritzstr. 8 im Bureau.

Schöne Rosinen, das Pfund 30 Pfg., im Ganzen billiger bei Dorfschan, Dresden, Freiburgerpl.

Verloren wurde ein Fußsack zwischen Wilsdruff und Rautstadt. Gegen Belohnung abzugeben bei Dr. Fiedler.

2 Tischlergesellen,

gute Arbeiter, sucht sofort

Anton Gubmann,
Wöbelfabrik Wilsdruff.

Siegfried Schlesinger

Webergasse 1, erste Etage,
Seestrassenecke.

Dresden

Webergasse 1, erste Etage,
Seestrassenecke.

Nach wiederum erfolgter Vergrößerung repräsentirt mein Etablissement die weitaus größten Geschäftslö-
kationen am hiesigen Platze. Die enormen Waarenlager sind in **vier** verschiedenen Häusern

➔ Webergasse 1, 2, 3 und Hotel Lingke ➔

in **vierzehn** Rayons übersichtlich eingetheilt und enthalten sämtliche Producte in

Sammet- und Seidenwaaren, Manufactur-, Tuch- und Modewaaren.

Ich werde meinen Principien, nur gute und solide Waaren aufzunehmen und diese zu denkbar billigsten Preisen abzugeben, unverändert treu bleiben, denn nur dadurch hat sich mein Etablissement während seines zwölfjährigen Bestehens zu seiner Bedeutung emporgeschwungen.

Eingang, wie bisher, unverändert Webergasse 1, erste Etage, der Arnold'schen Buchhandlung gegenüber.

Sammet- u. Seidenwaaren.

Regelmäßige Einkaufsreisen nach den rheinischen Fabriken, Lyon, Paris bieten mir beim Einkauf besondere Vortheile.

- Schwarze **Merveilleux**, elegant u. weich, Mtr. 2,25, 3, 3,50, 5 M.
- Schwarze **Seidenrippe**, matt u. reine Seide, Mtr. 2,40, 3, 3,40, 4, 5 1/2 M.
- Schwarze **Seidendamassés**, matt u. reine Seide, Mtr. 3, 3,75, 4,50, 7 M.
- Bunte **Merveilleux**, in allen Farben, reine Seide, Mtr. 3,75, 4,25, 5 M.
- Weisse **Atlasse**, zu Brautkleidern, Mtr. 2, 3, 4, 5 M.
- Schwarze **Sammete**, zu Kleidern u. Paletots, Mtr. 2,50, 3, 4, 18 M.
- Couleurte **Sammete und Peluche**, in allen Farben, Mtr. 2,50, 5 M.

Mäntel-Peluche und Tuch-Stoffe.

Nur in Qualitäten, die seit Jahren führe und sich durch außerordentliche Solidität bewährt haben.

- 130 cm breite **Jacken- u. Mäntelplüsch**, Mtr. 2,20, 3, 3,75, 4,50, 8 M.
- 130 cm br. **Mäntel-Seidenplüsch**, mit u. ohne Futter, Mtr. 7,50, 9, 11, 20 M.
- Doubles- und Kammgarn-Stoffe**, nur nadelfertig, Mtr. von 3—8 M.
- Regenmäntel-Stoffe**, in allen Neuheiten, Mtr. von 1,75—5 M.
- Anzug-Stoffe** für Herren und Knaben in allen Preislagen.
- Ueberzieher-Stoffe** für Herren und Knaben in allen Preislagen.
- Stoffe zu Pelzbezügen** in allen Webarten und Preislagen.

Schwarze reinwollene Kleider - Stoffe

nehmen in meinem Etablissement einen bedeutungsvollen Rang ein. Nächst allen Neuheiten in glatt und bemusterten schwarzen Kleiderstoffen, mache ich auf die von mir in 24 Qualitäten aufgenommenen Cachemire ganz besonders aufmerksam, die nur in Breite von 120 cm führe und sich per Meter 1 M. 25 Pf. bis 4 M. stellen.

Neuheiten in Kleiderstoffen

von einfachsten bis hochlegantesten Stoffen in ganz enormer Auswahl.

Dazu passende Besätze in Seide u. Sammet, Spitzen u. s. w. Nester im Preise bedeutend reducirt.

Gesellschafts - Kleiderstoffe

in den brillantesten Abendfarben in reiner Wolle, Meter von 60 Pf. an.

Tüll-Stoffe, Tüll-Volants, klare und durchbrochene Stoffe mit den neuesten und passenden Besätzen.

➔ Es ist für jeden Besucher **Dresdens** von Interesse, sich mit dem Waarenlager und meinen Preisen vertraut zu machen und ist die bloße Besichtigung auf das Bereitwilligste gestattet. Preisbücher und Cataloge werden nicht versandt, doch werden Proben von jedem nur beliebigen Genre oder Artikel gern verabreicht.

Es ist ferner für meine Kunden eine nicht zu unterschätzende Annehmlichkeit, alle Artikel der Manufactur-Branche in einem Geschäft vereint zu finden, nächst dem Vortheil, im Einkauf großen Zeitverlust zu vermeiden.

- Teppiche und Läufer.
- Einfarb. u. bunte Möbelstoffe.
- Möbelplüsch.
- Schlaf- und Reisedecken.
- Stück von 6, 7, 8, 9, 12—20 M.
- Sophadecken u. Bettvorlagen.
- Tisch- und Bettdecken.
- Weisse und bunte Gardinen.
- Häkel-Stoffe und Decken.
- Elsässer Möbelstoffe.
- Elsässer Wasch- und Kleiderstoffe.
- Filz-, Stepp- u. Atlas-Röcke.
- Stück von 1,50, 2, 2,50—12 M.

- Bunte Bettzeuge, Meter 33, 40, 50, 60, 70 Pf.
- Glatte und gestreifte Inlets, Meter 50, 60, 70, 80—2,50 Pf.
- Weisse Bett-Damaste, elsässer Waare, 3/4 und 1/2 breit.
- Hausmacher - 1/2 Leinen, 3/4, 1 1/8, 1/4, 3/4, 1 1/4 breit.
- Hausmacher - Reinleinen, alle Breiten, grundsolide Qualität.
- Blau reinl. Schürzen, mit Laß 70, 90, 100 Pf.
- Wollene und seidene Schürzen.
- Weisse und bunte Barchente.
- Elsässer Hemdentuche.

- Rockflanelle, reine Wolle, Meter 1,75, 1,90.
- Wolldicks, schwere Waare, Meter 60, 70, 90.
- Hemden - Barchente, bedruckt, Meter 38, 45, 50, 58.
- Reinwollene Lamas, Meter 1,60, 1,80, 2, 2,20.
- Reinwollene Velour-Lamas, Meter 2, 2,50, 3, 3,50.
- Bibers und Calmucks, Meter 30, 35, 40, 45, 50, 55 Pf.
- Reinwollene Moltons, alle Farben, Meter 85, 100, 125.
- Hemden - Barchente, gewebt, Meter 38, 45, 50—58 Pf.

- Reinleinen Taschentücher, M. 2,75, 3, 3,50, 4, 4,50, 5, 6, 7, 8.
- Bunte lein. und baumw. Taschentücher.
- Reinseidene Taschentücher.
- Baumw., seidene u. halbseidne Tücher.
- Wollne Damen- und Herren-Tücher.
- Tricot - Taillen, von nur guten Stoffen und in allen Farben.
- Rüschen und Bänder.
- Wollne Spitzen u. Rockvolants.
- Leinene Tischzeuge, in Drell, Jacquard und Damast.
- Handtücher und Wischtücher.

➔ Für Schneider, Schneiderinnen, Tapezierer, Modistinnen, Wieder-
verkäufer u. s. w. lohnendste und billigste Bezugsquelle. ➔

Die Schnitt- und Modewaaren-Handlung

von

Anna Beeger

empfiehlt einem geehrten Publikum ihre reichhaltige Auswahl von **Herbst- und Winterkleiderstoffen** ganz ergebenst. Ganz besonders mache ich aufmerksam auf die Neuheiten in glatten und carrirten, seidnen, reinwollenen und halbwollenen Damenkleiderstoffen.

Robert Heinrich,
Wilsdruff am Markt,
hält

Neuheiten

in bedeutender Auswahl für die **Herbst- & Winterfaison** zu billigsten Preisen einer geneigten Beachtung bestens empfohlen.

Für Damen

empfehle die **neuesten Muster** in **Regenmäntel- und Paletotstoffen** und werden Bestellungen höchst **gediegen** nach **neuester Façon** in ganz kurzer Zeit ausgeführt. Hochachtungsvoll **D. O.**

Braunfohlen

in Lowrys sowie im Einzelnen, gut sortirt, empfehlen zu Wertpreisen **Wilsdruff. Peuckert & Kühn.**

Mais, kleinartig,
Mais, geschrotet,
Futtermehl in 2 Sorten,
Boggenkleie, garant. rein,
Weizenkleie, grob,
Erbsen,
Wicken

empfehlen zu billigen Tagespreisen

Wilsdruff. Peuckert & Kühn.

Für **Safer**, sowie alle andere Getreidesorten sind stets Käufer **Wilsdruff. Peuckert & Kühn.**

Die Bäckerei

von

Alexander Georg Kockel,

No. 5 Freiburgerstraße No. 5.

empfiehlt reines Roggenbrot, übernimmt alle Arten von Lohnbäckerei bei billigster Berechnung, liefert Waare ins Haus pp.

Bitte um gütige Berücksichtigung. **D. O.**

Specialitäten:

Herren-Wäsche: Oberhemden, Chemisets, Kragen und Manschetten, sämtlich Berliner Fabrikate, sowie May & Edlich's berühmte Stoffkragen. Cravatten und Shlipse in stets eingesandten Neuheiten, empfiehlt zu Fabrikpreisen

Wilsdruff, G. G. Döring.
Dresdnerstraße.



Cylinderhüte, neueste Façons, Filzhüte, gestift, halbsteif und weich, Jagdhüte, Specialitäten, Knabenhüte in verschiedenen Farben und Formen. Gewalkte Filzschuh, Pantoffel, Sohlen u. s. w. empfiehlt in nur eigenen Fabrikaten **Otto Reinhardt,** Hutmachermstr.



Reparaturen prompt und billig.

Reformationsbrodchen

empfiehlt

die Conditorei von **C. R. Sebastian.**

Karpfen, à Pfd. 85 und 90 $\frac{1}{2}$,
Kale, à Pfd. 1 R. 80 $\frac{1}{2}$

sind stets in großer Auswahl zu haben bei **Wilsdruff.**

Moritz Patzig.



Alle Sorten geschmiedeter **Nägel, Bankeisen, Haken, Bänder** u. s. w., **Drahtbannägel**, alle Sorten **Stifte, Draht, Rohrnägel, Pappnägel** empfehle zur gefälligen Beachtung. **Schulgasse 185. G. Sommerlatt,** Nagelschmiedemstr.

Ein ausgezeichnete **Etagenofen** mit Kochmaschine, ist billig zu verkaufen bei **Moritz Patzig** in Wilsdruff.

Zwei halbe Zehntel 5. Klasse L.-L. sind wegen Mangel an Platz zu verkaufen. Wo? sagt d. Exp. d. Bl.

Gewerbe-Verein.

Nächsten **Dienstag, den 3. November**, von Abends 7 Uhr an

Tanzkränzchen,

wozu die geehrten Mitglieder nebst werthen Frauen hierdurch höflichst zu recht zahlreicher Betheiligung eingeladen werden.

Der Vorstand.

Cord- und Filzpantoffel, Tuch- und Filzschuh, Filzstiefeletten für Kinder, dauerhafte und elegante Waare, empfiehlt in großer Auswahl **Dresdner Straße No. 63. Otto Fünfstück.**

Schlachtfest.

Heute Freitag wird 1 Schwein verpfundet, 8 Uhr Weißfleisch, Fleisch à Pfd. 60 Pf., Wurst à Pfd. 65 Pf. (Trichinenfrei.) **Moritz Patzig.**

Gasthof Selbigsdorf.

Sonntag, den 1. November, zur Kirmes, **starkbesetzte Ballmusik.**

Montag, den 2. November:

Extra-Concert.

Anfang 7 Uhr.

Dazu ladet ergebenst ein **Lohse.**

Gasthof zu Blankenstein.

Zum Kirchweihfest, Sonntag den 1. November 1885, **starkbesetzte Ballmusik.**

Montag den 2. November

Grosses Extra-Concert

vom Stadtmusikdirector **E. Kiessig** aus **Nossen.**

Feingewähltes Programm.

Entree 40 Pf.

Anfang 7 Uhr.

Um zahlreichen Besuch bitten

E. Buhlig, E. Kiessig, Stadtmusikd.

Gasthof zu Weistropp.

Sonntag, den 1. November,

öffentliche Ballmusik,

wozu freundlichst einladet

G. Schramm.

Niederer Gasthof Kesselsdorf.

Sonntag, den 1. November:

Öffentliche Ballmusik.

Dr. Kollau.

Lindenschlösschen.

Sonntag, den 1. November, **Ballmusik.**

Mittwoch, den 4. November, zum Besten meiner Gäste eine **gemüthliche Abendunterhaltung,**

ausgeführt von hiesigen Einwohnern.

Anfang 8 Uhr.

Entree frei.

Dazu ladet freundlichst ein

Ed. Richter.

Hotel Löwe.

Sonntag öffentliche **Ballmusik.**

G. Gaff.

Theater in Wilsdruff.

(Hotel Adler.)

Sonnabend, den 31. Oktober, auf vieles Verlangen zum 2. Male:

Deutsche Mode-Damen,

oder: **Großstädtisch und nur französisch.**

Original-Lustspiel in 5 Akten von Carl Börlitz.

Sonntag, den 1. November:

Das Schloß Greifenstein,

oder: **Der Sammtschuh.**

Ritterlustspiel in 5 Akten nebst einem Vorspiel:

Die schöne Zärkin.

Um zahlreichen Besuch bittet

Hochachtungsvoll **F. Uhle, Direktor.**

Wilsdruff, goldner Löwe.

Sonnabend zum **Reformationsfest** Abends 8 Uhr

letzte große Vorstellung

des **Millini-Theaters.**

Neues **interessantes** Programm.

Entree 20, 30 und 50 Pf.

Am Reformationsfest Nachm. 3 Uhr **Extravortrag für Schulkinder.**

Entree 10 und 20 Pf. — **Arme Kinder frei.**

Hochachtungsvoll

A. Millini.